



# MEDIENINFORMATION

## Neue Ausstellung im Nidwaldner Museum Winkelriedhaus

### HINTER GLAS

**Übernatürliches Licht, Spiegelungen, leuchtende Farben, Nachtlandschaften und Heilige: Die aktuelle Ausstellung im Nidwaldner Museum zeigt - ausgehend von der Blütezeit der Hinterglasmalerei in der Zentralschweiz im 18. Jahrhundert - Werke aus fünf Jahrhunderten.**

Die Ausstellung kombiniert Werkgruppen historischer Hinterglasgemälde mit Arbeiten aktueller Künstlerinnen und Künstler, die in dieser Technik arbeiten. Werke von Silvia Gertsch, Romuald Etter, Flavio Micheli und Esther Wicki-Schallberger stehen Objekten aus dem 17. bis 19. Jahrhundert gegenüber. Über Motive und visuelle Aspekte der Hinterglasmalerei ergeben sich überraschende Verbindungen.

### Surseer Hinterglasmalerei

Im späten 17. und 18. Jahrhundert kommt es mit dem Schaffen der Künstlerfamilien Abesch aus Sursee und Meyer aus Grosswangen zu einer Blütezeit der Hinterglasmalerei in der Zentralschweiz. Als bedeutendste Vertreterin gilt Anna Barbara Abesch (1706 – 1773). Als Tochter von Johann Peter Abesch (1666–1731) erhielt Anna Barbara ihre künstlerische Ausbildung sehr wahrscheinlich im väterlichen Atelier. Ihr erstaunlich grosses Oeuvre – es haben sich rund 300 Werke erhalten – legt den Schluss nahe, dass sie eine Werkstatt mit mehreren Angestellten führte und eine erfolgreiche Geschäftsfrau war, die über ein weitverzweigtes Beziehungsnetz verfügte. Zu ihren Auftraggebern gehörten bedeutende Klöster, Kirchen, Geistliche und Adelsfamilien in der Region, aber auch im nahen Ausland. Die Hinterglasgemälde der Brüder Leodegar (1718 – 1792) und Johann Crescenz Meyer (1735 – 1824) aus Grosswangen sind in Maltechnik und Stil den Werken von Anna Barbara Abesch sehr ähnlich.

## Übernatürliches Licht

Silvia Gertschs Serie **Handy Girls** zeigt Porträts junger Frauen, die hochkonzentriert auf ihre Smartphones blicken. Der Widerschein der Bildschirme legt sich auf die Gesichter und taucht sie in geheimnisvolles Licht. Handy und junge Frau verschmelzen zu einer Einheit, die ein Mysterium zu bergen scheint. Auch die Heiligen in den historischen Hinterglasmalereien sind in übernatürliches Licht getaucht. Sie bilden mit der Lichtquelle, die anders als das Handy ausserhalb der menschlichen Sphäre liegt, eine mystische Einheit.

## Nachtlandschaften

Romuald Eppers **Petits Cauchemars** sind mit gestischem Pinselstrich gemalte innere Nachtlandschaften. Bilder aus Albträumen verbinden sich mit nahen und fernen Räumen, die im Dunkel der Nacht liegen, zu einem Zustand zwischen Traum und Realität. Auch Silvia Gertschs **Night Walks**, die wie Filmstills wirken, lassen augenblicklich das Untergründige und Mysteriöse anklingen. Die Hinterglasmalerei von Silvia Gertsch und Romuald Etter treffen in der Ausstellung auf kleinformatige, expressive Ölskizzen des Luzerner Landschaftsmalers Robert Zünd (1827 – 1909) und auf barocke Darstellungen der Kreuzigung und des toten Christus im Grab.

## Assemblagen und Collagen

Esther Wicki-Schallbergers Objekte und Gemälde nehmen wie die Hinterglasmalereien von Franz Amstad (1892 – 1961) Bezug auf die Tradition der religiösen Volkskunst. Esther Wicki-Schallberger ist eine passionierte Sammlerin. Mittels Assemblage und Collage kombiniert sie Fundobjekte, Naturmaterialien und Erinnerungsstücke und legt in überraschenden neuen Kombinationen poetische und surrealistische Bedeutungsebenen frei.

## Unschärfe und Spiegelung

Flavio Micheli ist mit grossformatigen abstrakten Werken hinter Opalglas vertreten. Die Malerei erscheint unscharf und entzieht sich permanent dem suchenden Auge. Anders als Gemälde hinter durchsichtigem Glas, wo Konturen und Farben in voller Klarheit erscheinen, fordern Flavio Michelis **Aspects** die visuelle Wahrnehmung heraus.

Hinterglasmalerei – historische und aktuelle – zeichnet sich aus durch eine intensive, emailartige Farbigkeit, durch eindruckliche Lichtwirkungen und durch ausgeprägte Spiegelungen, die Umgebung und Betrachtende einbeziehen.

Die Ausstellung im Nidwaldner Museum Winkelriedhaus lädt dazu ein, diese besonderen Qualitäten der Hinterglasmalerei im Zusammenspiel von Alt und Neu zu erleben. Sie dauert bis zum 7. Juni 2026.

Weitere Informationen: [www.nidwaldner-museum.ch](http://www.nidwaldner-museum.ch)

## Veranstaltungen

### **Mittwoch, 4. März, 18.30 Uhr**

Romuald Etter im Gespräch

### **Sonntag, 22. März, 14 Uhr**

Künstlerinnengespräch mit Silvia Gertsch

### **Mittwoch, 22. April, 18.30 Uhr**

Öffentliche Führung mit Bettina Staub  
Schwerpunkt: Historische Hinterglasmalerei

### **Mittwoch, 27. Mai, 18.30 Uhr**

Künstlerinnengespräch mit Esther Wicki-Schallberger und Sabine Amstad,  
Grossnichte von Franz Amstad

### **Sonntag, 7. Juni, 14 Uhr**

#### **Finissage**

Öffentliche Führung mit Bettina Staub

#### **Ausstellung:**

**HINTER GLAS. Romuald Etter, Silvia Gertsch,  
Flavio Micheli, Esther Wicki-Schallberger,  
Franz Amstad und die Künstlerfamilien Abesch und  
Meyer**

#### **Ort:**

Nidwaldner Museum Winkelriedhaus  
Engelbergstr. 54 A, 6370 Stans, Tel. 041 618 73 60  
[www.nidwaldner-museum.ch](http://www.nidwaldner-museum.ch)

#### **Öffnungszeiten:**

**28. Februar – 7. Juni 2026**  
Mi 14-20 Uhr, Do/Fr/Sa 14-17 Uhr, So 11-17 Uhr  
geschlossen: Montag und Dienstag



[Bilddownload](#)

**HINTER GLAS**

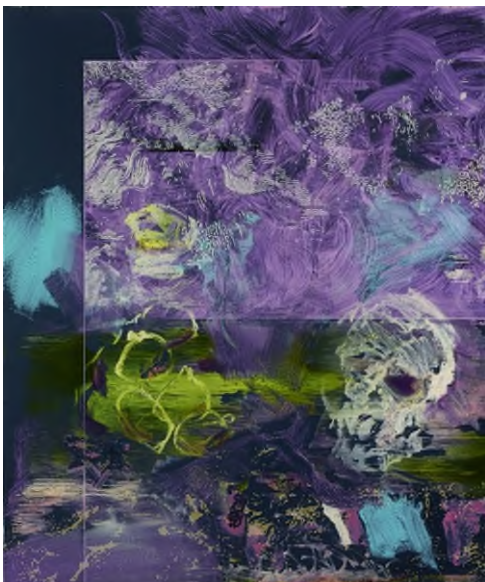
Nidwaldner Museum Winkelriedhaus

28. Februar – 7. Juni 2026

Credits:

Silvia Gertsch, *Shupei III*,  
2020, Öl auf Glas, 77 x 53 cm

Foto: Markus Mühlheim, Worb



[Bilddownload](#)

**HINTER GLAS**

Nidwaldner Museum Winkelriedhaus

28. Februar – 7. Juni 2026

Credits:

Romuald Etter, *Le petit cauchemar 21*,  
2015/16, Öl und Siebdruck auf Glas;  
Öl, Kunstharz und Siebdruck hinter Glas  
120 x 100 cm

Fotografie: Beat Brechbühl, Luzern



**Bilddownload**

**HINTER GLAS**

Nidwaldner Museum Winkelriedhaus

28. Februar – 7. Juni 2026

Ausstellungsansicht

Fotografie: Christian Hartmann



**Bilddownload**

**HINTER GLAS**

Nidwaldner Museum Winkelriedhaus

28. Februar – 7. Juni 2026

Credits:

Robert Zünd, *Die Flucht nach Ägypten*, um 1870, Hinterglasmalerei, 25,5 x 28,5 x 4,5 cm (mit Rahmen),

Nidwaldner Museum Stans,

NM 15 338

Fotografie: Christian Hartmann



**Bilddownload**

**HINTER GLAS**

Nidwaldner Museum Winkelriedhaus

28. Februar – 7. Juni 2026

Credits:

Esther Wicki-Schallberger, *Eustachia*, 2022, Glasglocke, Farbe hinter Glas, mixed media, H 28 cm, Dm 16 cm, Leihgabe der Künstlerin

Fotografie: Christian Hartmann

**RÜCKFRAGEN**

Bettina Staub, wissenschaftliche Mitarbeiterin Nidwaldner Museum,  
+41 41 618 72 44, [bettina.staub@nw.ch](mailto:bettina.staub@nw.ch)  
Erreichbar: Montag, 2. März, 10 – 11 Uhr